

# Erfahrungsbericht Erasmus WS 2022/23 an der Paris Cergy Universität

## Vorbereitung und Bewerbung

Wenn man sich für ein Erasmus Semester bewirbt hat man grundsätzlich die Möglichkeit 3 Wunschziele anzugeben. Ich wollte jedoch gerne nach Paris, weshalb ich mich ausschließlich für die Uni Paris Cergy Universität beworben und auch glücklicherweise einen Platz bekommen habe. Der gesamte Anmeldeprozess nimmt etwas Zeit in Anspruch da man viele Dokumente und Unterlagen einreichen muss, allerdings sind das Auslandsbüro und alle weiteren Ansprechpersonen immer sehr hilfsbereit und beantworten einem alle Fragen!

Auch meine Gastuni hat sich immer sehr schnell per Mail auf meine Fragen zurückgemeldet und war auch sehr hilfsbereit, sodass sich der Bewerbungsprozess relativ einfach gestaltet hat. Darüber hinaus habe ich bereits vor Beginn des Auslandssemester Infos zu Aktivitäten und einer Orientierungswoche bekommen, was mir persönlich ein bisschen die Angst vor dem Ungewissen genommen hat. Die Teilnahme an der 5 tägigen Orientierungswoche war kostenpflichtig, ich habe mich aber trotzdem dazu entschieden das Angebot anzunehmen und kann es wirklich jedem empfehlen. Dadurch wusste ich genau, dass ich in der Woche vor Vorlesungsbeginn schon Leute kennenlernen werde und mich auch ein bisschen auf dem Campus auskenne. Mit den Leuten aus der Orientierungswoche habe ich auch über das gesamte Semester hinweg am meisten unternommen.

## Unterkunft

Das Thema Unterkunft hat mir am meisten Sorgen gemacht. Da mir Sicherheit sehr wichtig ist, wollte ich unbedingt vor Anreise eine Unterkunft haben und habe mich deshalb an meine Gastuni gewandt. Für mich war nämlich die größte Frage, ob ich in Cergy (also direkt an der Uni) oder in Paris wohnen will. Mir war wichtig, dass ich an dem Ort lebe, wo die meisten Erasmusstudenten wohnen, damit ich mit ihnen auch Dinge unternehmen kann. Meine Gastuni hat mir dann zurückgemeldet, dass die meisten in Cergy wohnen, was ich definitiv bestätigen kann. Ich habe mir dann über das Portal <https://u-cergy.studapart.com/en/> eine WG gesucht und war damit voll und ganz zufrieden. Bucht auf keinen Fall etwas über die Gruppen auf Facebook! Dort ist alles voller Fakeanzeigen, die teilweise super echt aussehen! Das Portal, über welches ich gebucht habe, ist der offizielle Partner der Uni und ihr könnt euch somit sicher sein, dass die Wohnung auch wirklich existiert. Man muss relativ viele Service Gebühren zahlen, die man nicht zurückbekommt. Bei mir waren es insgesamt ca. 300€, was ich schon sehr viel finde, allerdings hatte ich wenigstens die Sicherheit, dass die Wohnung auch existiert und ich mir nicht vor Ort etwas suchen muss.

Ich habe in einer 4er WG in Les Linandes gewohnt, zusammen mit einer Erasmusstudentin und zwei Franzosen. Das Zusammenleben war ganz unkompliziert und mit meiner Mitbewohnerin habe ich auch sehr viel unternommen. Die Wohnung

war neu renoviert und lag in einer gated Area. Lasst auf jeden Fall alle Mängel in euren Zimmern UND den Gemeinschaftsräumen aufschreiben, wenn ihr die Schlüsselübergabe macht, damit ihr am Ende auch die volle Kautions zurückbekommt. Mein Vermieter hat bei meinem Auszug ca. 30 Minuten lang alle Wände mit einer Taschenlampe abgeleuchtet aber konnte zum Glück keine Mängel finden, weshalb ich meine gesamte Kautions zurückbekommen habe. Meine Wohnung war nur 10 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt, was wirklich super war und es gab auch genügend Einkaufsmöglichkeiten im direkten Umkreis. Man muss sich jedoch darüber bewusst sein, dass Cergy ca. 45 Minuten vom Zentrum von Paris entfernt ist. Darauf gehe ich im Teil Alltag & Freizeit aber nochmal genauer ein.

## Studium

Wie bei jedem Auslandssemester muss man bereits vor Ankunft sein LA ausfüllen. Mit Beginn der Vorlesungen hat man dann nochmal zwei Wochen Zeit um Änderungen vorzunehmen und beispielsweise Kurse abzuwählen. Bei mir hat das auch super geklappt.

Nach diesen zwei Wochen haben die Professoren angefangen, die Anwesenheit zu kontrollieren. Man durfte insgesamt 3 Mal fehlen, ansonsten ist man in dem Kurs durchgefallen. Die Kurse waren im Vergleich zu denen an der Leibniz Uni ziemlich klein. Meistens waren 10 bis 25 Leute in einer Veranstaltung, wodurch es eher einen schulischen Charakter hatte. Ich fand das allerdings sehr gut, weil man immer Fragen stellen konnte und wirklich etwas gelernt hat. Man hatte dadurch einen viel persönlicheren Bezug zu den Professoren, was mir gut gefallen hat.

Alle meine Kurse waren auf Englisch und am Anfang hatte ich etwas Angst davor nichts zu verstehen, weil die Franzosen ja für gewöhnlich einen sehr starken Akzent haben. Das war aber nicht der Fall. Alle Professoren haben sehr gutes Englisch gesprochen und lediglich meine französischen Kommilitonen konnte ich ab und zu nicht verstehen.

Es gab in allen Fächern Midterm Klausuren und eine Klausur am Ende des Semesters (vor Weihnachten). Die Aufteilung war richtig gut, weil die Note so nicht nur von einer Klausur abhing. In einem Kurs gab es darüber hinaus sogar noch Noten für mündliche Beteiligung.

Außerdem hat man nach den Mitderms eine Woche Ferien. In dieser Zeit bin ich mit Freunden in Frankreich rumgereist und kann das auch wirklich jedem empfehlen, die Zeit dafür zu nutzen.

## Alltag und Freizeit

Da Cergy 45 Minuten von Paris entfernt ist, bin ich mit meinen Freunden meistens nur einmal unter der Woche in die Stadt gefahren. Dafür haben wir am Wochenende sehr viel Zeit in Paris verbracht, was super schön war. Man muss sich jedoch darüber bewusst sein, dass besonders Getränke sehr teuer sind. Für ein Bier oder einen Kaffee zahlt man meistens zwischen 6 und 9€. Zudem kostet jede Fahrt nach Paris 5€, weshalb ich euch empfehlen würde, einen Navigo Pass zu kaufen. Hierfür braucht ihr aber unbedingt ein Passfoto! Auf diesen Pass könnt ihr dann ganz einfach über eine

App auf dem Handy oder an einem Fahrkartenautomaten eine Monatskarte buchen. Ich habe mich auf jeden Fall in Paris verliebt. Die Stadt ist einfach wunderschön, sowohl im Sommer wenn alles grün ist, als auch im Winter, wenn überall Lichterketten hängen. Würde ich mein Auslandssemester jetzt noch einmal planen würde ich jedoch direkt nach Paris ziehen, da ich im Nachhinein gerne öfters dort gewesen wäre und den richtig Paris Vibe noch mehr genossen hätte. Das coole ist, dass man bis 26 in den meisten Museen freien Eintritt hat (auch im Louvre), wodurch man sich eine Menge Geld sparen kann.

Darüber hinaus habe ich im Unisport einen Volleyballkurs belegt, der auch super viel Spaß gemacht hat!

## Fazit

Insgesamt war das Auslandssemester eine tolle Erfahrung und ich würde jedem raten, die Chance zu ergreifen und auch eins zu machen! Wenn ihr mehr von Paris mitbekommen wollt, dann überlegt euch ob ihr nicht lieber in Paris wohnen möchtet und dafür zur Uni pendelt (die Mieten sind dort natürlich aber viel teuer).

Man lernt im Auslandssemester auf jeden Fall ganz tolle Menschen aus allen Nationen kennen und hat am Ende Freunde auf der ganzen Welt. Auch ihr selbst könnt von so einer Erfahrung nur profitieren und auch wenn es am Anfang vielleicht etwas gruselig ist in ein anderes Land zu gehen, lebt man sich doch schneller ein als man denkt und findet ein zweites zu Hause.